



Julian Charrière Towards No Earthly Pole

6. September– 31. Dezember 2020
Aargauer Kunsthaus, Aarau

In einer grossen Einzelausstellung präsentiert das Aargauer Kunsthaus das Schaffen des jungen Westschweizers Julian Charrière (*1987). Wie die frühen Entdecker zieht es den Künstler in die unwirtlichsten Gegenden der Welt, wie an den Nordpol oder in ein Atomwaffentestgebiet. In seiner neusten Filmprojektion nimmt er das Publikum mit auf seine künstlerischen Expeditionen zu einzigartigen Eislandschaften unseres Planeten. In ausgewählten Fotografien, Skulpturen und Installationen findet der Film einen Echoraum.

Die Ausstellung *Towards No Earthly Pole* von Julian Charrière lädt zu einer einzigartigen Reise innerhalb der Museumswände ein. Seine neuste Filminstallation *Towards No Earthly Pole* (2019) zeigt schimmernde Eisberge, klaffende Gletscherspalten und wogende Eismeere. Sie tauchen unvermittelt aus der Dunkelheit auf, um alsbald wieder von ihr verschluckt zu werden. In ihr vereint der Westschweizer Künstler verschiedene Eislandschaften unseres Planeten zu einem sinnlich-poetischen Kosmos. Die raumfüllende, spielfilmlange Projektion lässt das Publikum in diese faszinierende, menschenleere Gegend eintauchen. Das Ausstellungssetting verstärkt das Entrückte der Szenerie: Der Raum versinkt in Dunkelheit und die vibrierende Soundkulisse unterstreicht die Atmosphäre des Films.

Julian Charrière ist als bildender Künstler ebenso Forscher und Reisender als auch Wissenschaftler und Archäologe. Er verbindet mit Leichtigkeit disparate Werke und unterschiedliche Disziplinen miteinander. Wie in dem rätselhaft verhüllten Werk *The Purchase of the South Pole* (2017). Unter dem Stoff, der auch als Schutzmassnahme gegen das Schmelzen der Gletscher

*Aargauer Kunsthaus
Aargauerplatz, CH-5001 Aarau
T +41 (0)62 835 23 30
F +41 (0)62 835 23 29
kunsthaus@ag.ch
www.aargauerkunsthaus.ch

eingesetzt wird, verbirgt sich eine von bleiummantelten Kokosnüssen umgebene Kanone. Mit dem Geschütz bezieht sich Charrière auf Jules Vernes Abenteuerroman *Der Schuss am Kilimandscharo* (1889), in dem der Nordpol versteigert wird. Mit einem gewaltigen Schuss aus einer Kanone soll die Erdachse geradegerückt werden, um das Polareis zum Schmelzen zu bringen und an die darunterliegenden Bodenschätze zu gelangen. Die Kokosnüsse sind "Souvenirs" von Charrières Expedition zu den seit Jahrzehnten atomverstrahlten Inseln des Bikini-Atolls 2016.

Die Steinskulpturen *Not All Who Wander Are Lost* (2019) sind grosszügig über den Ausstellungsaal und Innenhof des Kunsthauses verteilt. Es sind Findlinge, die über Jahrtausende hinweg von Gletschern an Orte weitab ihres Ursprungs transportiert wurden und in die der Künstler zahlreiche Löcher gebohrt hat. Die Bohrkern, welche bei der Entnahme von Bodenanalysen entstehen, verweisen auf die Gewinnung und den Verbrauch natürlicher Ressourcen (einige der Kerne bestehen aus Edelmetallen wie Aluminium, Kupfer, Gold oder Silber). In den Skulpturen *Metamorphism* (2016) geht der Künstler noch einen Schritt weiter und kreierte als zeitgenössischer Alchemist ein Gestein. Die in Vitrinen ausgestellten Gebilde bestehen aus künstlicher Lava und eingeschmolzenen Computerabfällen.

Der Kontrast zwischen den Elementen Eis und Feuer durchdringt die gesamte Ausstellung. *Tropisme* (2014) besteht aus schockgefrorenen prähistorischen Pflanzen, die Fotografien *The Blue Fossil Entropic Stories* (2013) zeigen den Künstler beim Abschmelzen eines isländischen Gletschers. Das Element Feuer findet sich im brennenden Brunnen des Videos *And Beneath It All Flows Liquid Fire* (2019), wie auch in den aus grossen Obsidian Blöcken geformten Skulpturen *Thickens, pools, flows, rushes, slows* (2020) wieder. Charrière nutzt die beiden gegensätzlichen Elemente, um Wandel und Transformation zu symbolisieren.

Julian Charrières Neugier und sein Interesse, die Umwelt zu begreifen, führen ihn in Gebiete, die globale Brennpunkte für unsere Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft sind. Für die Besuchenden wird der Ausstellungsrundgang zu einer Reise durch den künstlerischen Kosmos von Julian Charrière, und bietet gleichzeitig eine Auseinandersetzung mit den Auswirkungen menschlichen Handelns auf die Natur.

Die von der ehemaligen Direktorin Madeleine Schuppli initiierte Schau entsteht in Kooperation mit dem MASI (Museo d'arte della Svizzera italiana), Lugano, wo *Towards No Earthly Pole* vom 27. Oktober 2019 - 15. März 2020 zu sehen war. 2021 wird *Towards No Earthly Pole* im Dallas Museum of Art, Dallas, Texas präsentiert.

Publikation

Zur Ausstellung erscheint eine Publikation in Deutsch und Englisch. Sie widmet sich der Arbeit *Towards No Earthly Pole* und setzt sie in einen Kontext mit Essays führender Wissenschaftler*innen aus den Disziplinen Philosophie, Filmwissenschaft, Polarforschung und Kunstgeschichte sowie Auszügen aus wichtigen literarischen und naturhistorischen Texten. Mit Beiträgen von: Francesca Benini, Amanda Boetzkes, Katherine Brodbeck, Dehlia Hannah, Scott MacKenzie & Anna Westerstahl Stenport, Shane McCorristine, Nadim Samman und Katrin Weilenmann sowie einem Gespräch zwischen dem Künstler und Prof. Dr. Konrad Steffen, Professor für Klima und Kryosphäre an der ETH Zürich und der EPFL.

Julian Charrière. Towards No Earthly Pole, Mailand, Mousse Publishing, 2020. ISBN 978-88-6749-434-7. Erscheinungsdatum: Mitte Oktober 2020

Julian Charrière (*1987, Morges) hat Bildende Kunst an der École cantonale d'art du Valais (ECAV) in Sierre bei Valentin Carron (2006) und an der Universität der Künste in Berlin (2007–2013) studiert, wo er als Student und Meisterschüler des Künstlers Olafur Eliasson am Institut für Raumexperimente tätig war. Charrière lebt und arbeitet in Berlin.

Einzelausstellungen (Auswahl): *Towards No Earthly Pole*, MASI (Museo d'arte della Svizzera italiana), Lugano (2019); *All We Ever Wanted Was Everything and Everywhere*, MAMbo, Bologna (2019); *Julian Charrière. As We Used to Float*, GASAG Kunstpreis 2018, Berlinische Galerie, Berlin (2018); *An Invitation to Disappear*, Kunsthalle Mainz, Mainz (2018); *For They That Sow the Wind*, Parasol Unit, London (2016); *Kaiserringstipendium für junge Kunst*, Mönchehaus Museum Goslar, Goslar (2016); *Future Fossil Spaces*, Musée Cantonal des Beaux-Arts, Lausanne (2014); *We Are All Astronauts*, Centre Culturel Suisse, Paris (2014)

Gruppenausstellungen (Auswahl): *Critical Zones*, ZKM Karlsruhe, Karlsruhe (2020); *La Fabrique du Vivant*, Centre Pompidou, Paris (2019); *Elementarteil. 40 Jahre Kunst im Sprengel Museum*, Sprengel Museum, Hannover (2019); *Tomorrow is the Question*, AROS Aarhus Kunstmuseum, Aarhus (2019); *WILDNIS*, SCHIRN Kunsthalle, Frankfurt (2018); *Adapt to Survive: Notes from the Future*, Hayward Gallery, Southbank Centre, London (2018); *Le Rêve des Formes*, Palais du Tokyo, Paris (2017); *Tidalectics*, Thyssen-Bornemisza Art Contemporary, Wien (2017); 57th International Art Exhibition: *Viva Arte Viva*, La Biennale di Venezia, Arsenale, Venice, Italy (2017); *+ultra. Gestaltung schafft wissen*, Gropius-Bau, Berlin (2016); *The Future of Memory*, Kunsthalle Wien, Wien (2015); *Des Présents Inachevés*, Les Modules du Palais de Tokyo, 12. Art Biennale de Lyon, Lyon, France (2013)

Preise und Stipendien (Auswahl): *Prix Mobilière 2018* (2018); *GASAG Kunstpreis 2018* (2018); *Kiefer Hablitzel Preis / Swiss Art Awards* (2015 und 2013); *Manor Vaud Kunstpreis* (2014); *IBB Preis für Photographie* (2013); *Das NUMEN*, Projektförderung, Kulturverwaltung des Berliner Senats (2013); *Regina Pistor Preis* (2012)

*Aargauer Kunsthaus

Kuratorin

Katrin Weilenmann, Gastkuratorin

Kuratorische Assistenz

Bettina Mühlebach, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Aargauer Kunsthaus

Medienorientierung

Donnerstag, 3. September, 10.30 Uhr

Begrüssung durch Katharina Ammann, Direktorin Aargauer Kunsthaus

Einführung durch Katrina Weilenmann, Gastkuratorin

Anschliessend Apéro im Foyer

Offenes Haus

Samstag, 5. September, 13 - 18 Uhr

In Anwesenheit des Künstlers

Eintritt frei

Alle Veranstaltungen werden laufend der aktuellen Situation angepasst. Prüfen Sie die Angaben auf unserer Website vor Ihrem Besuch:

www.aargauerkunsthaus.ch

Alle Veranstaltungen sind auf Anmeldung. Teilnehmerzahl beschränkt.

Buchpräsentation

Samstag, 24. Oktober, 17 Uhr

Podium mit Buchpräsentation und Lesungen mit Julian Charrière, Katrin Weilenmann, Dehlia Hannah und Nadim Samman (in Deutsch und Englisch). Mit Dank an: Dittrich & Schlechtriem, Berlin; Galerie Tschudi, Zuoz; Sies+Höke, Düsseldorf

Rundgang mit Anja Blacha

Sonntag, 6. Dezember, 13 Uhr

Anja Blacha, Extremsportlerin unternahm kürzlich eine Soloexpedition zum Südpol. Im Gespräch mit Bettina Mühlebach, Assistenzkuratorin.

Digitale Sound-Performance mit Robert Lippok

www.aargauerkunsthaus.ch/fokus

Julian Charrières monumentale Filmprojektion *Towards No Earthly Pole* gewinnt mit der einzigartigen Soundkulisse von Robert Lippok und Felix Deufel zusätzlich an Intensität. Geplant war im Dezember 2020 die Uraufführung einer Live-Soundperformance im Aargauer Kunsthaus mit dem Musiker und Komponist Robert Lippok und dem Klangdesigner Felix Deufel. Jetzt präsentieren wir eine digitale Kostprobe der Performance.

Für weitere Informationen

Katrin Weilenmann, Gastkuratorin

T +41 (0)62 835 23 71, E-Mail: katrin.weilenmann@ag.ch

Bettina Mühlebach, Kuratorische Assistenz

T +41 (0)62 835 42 11, E-Mail: bettina.muehlebach@ag.ch

Christina Omlin, Kommunikation/Medien

T +41 (0)62 835 44 79, E-Mail: christina.omlin@ag.ch